

Buchpräsentation in Gnadendorf

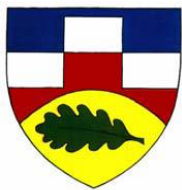


Ulrich Winkler-Hermaden, Bürgermeister Manfred Schulz, Dr. Ernst Laueremann, Bgm.a.D. Franz Schmidt

Die dunklen Jahrhunderte des Weinviertels

Der Reiter von Gnadendorf – Archäologie an der Grenze - Dr. Ernst Laueremann

Am 05.12.2018 fand im **Gemeindesaal** die Buchpräsentation von Dr. Ernst Laueremann statt. Zahlreiche Besucher konnten einen sehr interessanten Vortrag verfolgen. Die ersten rund **1000 Jahre nach Christus bis zu den frühen Babenbergern**, als Germanen, Hunnen und Awaren das Weinviertel bevölkerten, werden von der Wissenschaft auch gerne als dunkle Jahrhunderte bezeichnet, weil die archäologischen Hinterlassenschaften aus diesen Zeiten wesentlich geringer sind als in den Jahrtausenden der Urgeschichte. **Die dunklen Jahrhunderte** hinterließen goldene Spuren, die auch im **Weinviertel** zu finden sind. Funde wie die Schmuckstücke aus den Gräbern von Untersiebenbrunn, der archäologische **Nachweis eines Königssitzes am Oberleiserberg** oder die **Bestattung eines ungarischen Reiterkriegers aus Gnadendorf** lassen uns diese dunklen Jahrhunderte in neuem Licht erscheinen. Dr. Ernst Laueremann, geboren 1952, studierte Ur- und Frühgeschichte sowie mittelalterliche Geschichte. Als Leiter der NÖ Landesarchäologie arbeitete er auch im **Urgeschichtemuseum in Asparn/Zaya (MAMUZ)**. Das Highlight in seiner Karriere war der Fund des ungarischen Reiters in Gnadendorf.



Gesunde Gemeinde Gnadendorf 2018

Ein aktives Jahr 2018 liegt hinter uns. Im Folgenden ein kleiner Rückblick über die Aktivitäten:

Ganzjährig 2018

- **Yoga-Kurs** mit Erich Piskernig (yoga weinviertel)
- **Meditationsreisen** mit Sabrina Edelbauer (EnergieZentriert)

Februar 2018: Kochkurs Heimische Fischküche

September 2018: Wandertag

Der mittlerweile traditionelle Gemeinschaftswandertag am 30.09.2018 unter dem niederösterreichweiten Motto „**Wandern mit Andern – Tut gut**“ fand heuer in **Eichenbrunn/Röhrabrunn** mit 101 TeilnehmerInnen statt.



Oktober 2018: 20 Jahre Gesunde Gemeinde Gnadendorf

Anlässlich des **20-jährigen Jubiläums der Gesunden Gemeinde Gnadendorf** wurde am 14.10.2018 zum **Gesundheitstag** eingeladen.



Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden und freiwilligen Helfern, welche die Gesunde Gemeinde im Jahr 2018 so tatkräftig unterstützt haben.

Wir freuen uns bereits jetzt auf ein **aktives Jahr 2019** mit Ihnen! Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben.

**Arbeitskreisleitung Margit Göstl
und Ihr Team der Gesunden Gemeinde Gnadendorf**

Bürgermeisterbrief



Liebe Gemeindebürgerinnen!

Liebe Gemeindebürger!

Der **Jahreswechsel** nähert sich mit Riesenschritten und ich freue mich sehr, dass wir auch heuer wieder eine positive Bilanz über die geleistete Arbeit ziehen können.

Mit der **Eröffnung der Nahwärmanlage** durch LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf wurde der erfolgreiche Weg der nachhaltigen Energieversorgung in der Gemeinde, gemeinsam mit unseren Photovoltaikanlagen und dem Elektrobus, fortgesetzt.

Mit dem Projekt „**Energie-Checker**“ der NÖ Energieberatung in der Volksschule Gnadendorf beschäftigen sich in den nächsten 3 Jahren auch unsere Schüler und Lehrkräfte mit dem Thema Energieeinsparung. 50% der Einsparungen bekommt dann die Schule zur eigenen Verwendung.

Da uns die Zusammenarbeit mit der Jugend sehr am Herzen liegt, haben wir uns wieder zur Zertifizierung zur „**NÖ Jugendpartnergemeinde 2019 - 2021**“ in Zusammenarbeit mit der Jugend beworben. Ein herzliches DANKE an unseren neuen Mitarbeiter Armin Böck für die umfassende Ausarbeitung der Einreichunterlagen.

Im Rahmen eines **Dankfestes auf der Buschberghütte** bedankten wir uns für die Mithilfe bei der Organisation der Jubiläumsfeier „20 Jahre Gesunde Gemeinde“, bei den Organisatoren beim Ferienspiel und den vielen Mitstreitern bei der NÖ Challenge, wo wir den erfolgreichen 14. Gesamtrang erreichen konnten – DANKE!

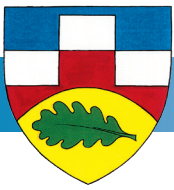
An dieser Stelle möchte ich mich bei allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** der Gemeinde am Gemeindeamt, am Bauhof, im Kindergarten und in der Volksschule und bei allen **Gemeinderäten und Ortsvorstehern** für Ihren Einsatz recht herzlich bedanken.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen **Freiwilligen und Mitgliedern der Vereine und Feuerwehren**, die sich freiwillig und unentgeltlich in den Dienst der Gemeinde stellen und dadurch besonders zum guten Miteinander in unserer Gemeinde beitragen. Nur wenn WIR gemeinsam anpacken, können sich unsere Ortschaften in der Zukunft positiv entwickeln.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und glückliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Ihr Bürgermeister

Manfred Schulz



Liebe Seniorinnen und Senioren !

Nun ist es bald wieder soweit, unsere letzte Feier in diesem Jahr – die Weihnachtsfeier – naht. Grund genug, das Jahr gedanklich Revue passieren zu lassen.

Wir haben gemeinsam Tagesausflüge, eine Urlaubsreise nach Kärnten einige Theaterbesuche und Radtouren unternommen. Insgesamt haben ca. 550 SeniorInnen aus unserer Ortsgruppe an o.e. Aktivitäten teilgenommen, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Wir werden auch im kommenden Jahr bemüht sein, ein seniorenrechtliches Programm zusammenzustellen, wo Unterhaltung, Geselligkeit und Wissenswertes im Vordergrund steht.

Das zunehmende Alter bringt oft eine Schrumpfung des sozialen Umfeldes mit sich. Eine wichtige Rolle spielt da der Seniorenbund. Er kann helfen neue Weggefährten zu finden, Freundschaften zu knüpfen und ist ein wichtiger Schritt gegen die Alterseinsamkeit. So möchten wir allen „angehenden“ SeniorInnen nachstehende Zeilen mit in das neue Jahr geben:

*Nach vielen Jahren Stress und Plage
kommen jetzt die schönen Tage.
Frühmorgens denkt man: Was ist zu tun?
Ach gar nichts - ich bin doch in Pension.
Nur hat das auch keine Lebensdauer
steckt doch in uns noch so viel Power.
Vielleicht Sport und Wellness -
das wäre fein!*



*Konzerte, Reisen obendrein.
Neue Freunde finden, Urlaub machen,
leben und genießen - die schönen Sachen!*

*Es ist ganz leicht - wir tun es kund!
Dies alles bietet der Seniorenbund.*

In diesem Sinne wünschen wir Gesundheit und Zufriedenheit im kommenden Jahr

**Obmann: ÖkR Josef Schulz
sowie der gesamte Vorstand**

Weiches Wasser für das Weinviertel

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad.

Genießen auch Sie das hochwertige Wasser von EVN Wasser:

- Wir liefern quellfrisches Wasser mit niedrigen Härtegraden in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.
- Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website nachlesen: www.evnwasser.at



RIESENSCHLUCK

Abnehmerinformation gemäß § 6 Trinkwasserverordnung

Anhand der aktuellen Untersuchungsergebnisse dürfen wir Sie im Folgenden über die wichtigsten Analyseergebnisse des Wassers der unten angeführten Abgabestellen informieren:

Untersuchende Stelle: NUA Umweltanalytik GmbH

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Gesamthärte dH	Carbonathärte dH	Nitrat Mg/l	Pestizide µg/l	pH Wert
Gnadendorf	22.05.2018	12,0	9,5	9,9	u.BG.	7,70
Pyhra	22.05.2018	12,0	9,5	9,9	u.BG.	7,70
Röhrabrunn	22.05.2018	12,0	9,5	9,9	u.BG.	7,70
Wenzersdorf	22.05.2018	12,0	9,5	9,9	u.BG.	7,70
Zwentendorf	22.05.2018	12,0	9,5	9,9	u.BG.	7,70

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Kalium mg/l	Kalzium mg/k	Magnesium mg/l	Natrium mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Gnadendorf	22.05.2018	1,2	56,0	18,0	5,5	13,0	38,0
Pyhra	22.05.2018	1,2	56,0	18,0	5,5	13,0	38,0
Röhrabrunn	22.05.2018	1,2	56,0	18,0	5,5	13,0	38,0
Wenzersdorf	22.05.2018	1,2	56,0	18,0	5,5	13,0	38,0
Zwentendorf	22.05.2018	1,2	56,0	18,0	5,5	13,0	38,0

u.BG= unter der Bestimmungsgrenze, Pestizide im untersuchten Umfang bei der letzten Analyse nicht bestimmbar. Alle untersuchten Konzentrationen liegen unter den zulässigen Parameterwerten der Trinkwasserversorgung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN Wasser auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Beste Übersicht in den Leiser Bergen

Die LEADER Region Weinviertel Ost trägt mit dem von ihr geförderten Projekt zur Optimierung des Orientierungs- und Besucherlenkungssystems in den Leiser Bergen bei. So werden der sanfte Tourismus sowie das Freizeitangebot im Weinviertel weiter attraktiviert.

ERNSTBRUNN. Die „Kleinregion Leiser Berge“ befindet sich nur 36 km von der Wiener Stadtgrenze entfernt und ist für Besucher aus Wien sowie für Einheimische ein attraktives Ausflugsgebiet. Der Naturpark Leiser Berge mit seiner höchsten Erhebung, dem Buschberg, hat wesentlichen Anteil an der touristischen Entwicklung der Region. Neu sind die Vernetzung von bestehenden Ausflugszielen und eine innovativ gestaltete Kartendarstellung mit QR-Codes, über welche die Region interaktiv erlebt werden kann. Damit erleichtert sich für Besucher die Orientierung und gleichzeitig wird auf die vielen Attraktionen und Angebote im Umkreis aufmerksam gemacht. LEADER-Geschäftsführerin Christine Filipp: „Wir sind begeistert, wie sich das Projekt entwickelt hat. Das Ziel der LEADER-Region ist es, die Region noch attraktiver zu gestalten und die Wertschöpfung innerhalb der Region zu steigern. Beides hat dieses Projekt ermöglicht.“

Orientierung für Gäste optimiert

Damit sich die Besucher ein Bild von der Region und ihren Angeboten machen können, wurden 16 Informationstafeln mit einem Überblick über die gesamte Region an ausgewählten Standorten aufgestellt. Außerdem gibt es an jedem dieser Standorte eine Gemeindeübersichtstafel, die auf lokale Dienstleistungen und Angebote aufmerksam macht. Insgesamt 10.000 neu aufgelegte Freizeitkarten und eine digitale Darstellung von Ausflugszielen und Wandermöglichkeiten sowie von Gastronomie und Beherbergung sind weitere Bausteine für ein übersichtliches Informationsangebot an Gäste.

Mountainbiker Paradies

Die Leiser Berge bieten auch für die Sportart Mountainbiking ein hervorragendes Streckenangebot. Insgesamt 360 Wegweiser sorgen bei den Pedalrittern der Natur für eine übersichtliche Orientierung in der nun bestens beschilderten Mountainbike Arena. Obmann der Kleinregion Horst Gangl, selbst

begeisterter Mountainbiker: „Die Radstrecken wurden an neuralgischen Punkten mit Richtungstafeln ausgestattet. In sinnvollen Abständen informieren jetzt Schilder über den Streckenverlauf und die Distanzen.“ Die Weiterentwicklung der Marke „Leiser Berge“ in Zusammenarbeit mit Weinviertel Tourismus hat mit diesem LEADER-Projekt einen großen Sprung nach vorne gemacht.

Zusatzinformation:

Hinter dem abgekürzten Begriff „LEADER“ verbirgt sich ein europäisches Förderprogramm zur innovativen Förderung des ländlichen Raumes. Im östlichen Weinviertel haben sich 58 Gemeinden mit aktuell 113.658 Einwohnern zur LEADER Region Weinviertel Ost zusammengeschlossen. Das „KOST.bare Weinviertel“ und das „LEBENS.werte Weinviertel“ sind die beiden Leitinitiativen der LEADER-Region. Sie geben die Entwicklungsziele und die Gestaltungsmöglichkeiten für Projekte vor.

Bgm. Leopold Rötzer, LEADER-Geschäftsführerin Christine Filipp, Bgm. Manfred Meixner, Obmann der Kleinregion Bgm. Horst Gangl und Eveline Lachmayer präsentieren die neuen Besucherlenkungs-Tools.

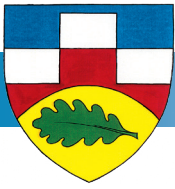
Rückfragenhinweis:

DI Christine Filipp



T: +43 (2245) 21230 - 11

christine.filipp@weinviertelost.at Geschäftsführung



Geburtstage 4. Quartal

50

Eisner Franz Philipp - Röhrabrunn, Neichl Josef - Eichenbrunn, Renner Gerhard - Gnadendorf, Grundner Roman - Pyhra, Königshofer Andreas - Pyhra

55

Eder Gerhard - Wenzersdorf

60

Bernold Leopold - Zwentendorf, Lackinger Christine - Gnadendorf, Schmidt Christine - Gnadendorf, Bernold Waltraud - Zwentendorf, Ott Annemarie - Eichenbrunn

70

Bauer Josef - Zwentendorf, Neichl Hedwig - Röhrabrunn, Eder Ferdinand - Eichenbrunn, Berthold Karl - Gnadendorf, Buchhammer Hildegard - Zwentendorf

75

Riebel Ilse - Wenzersdorf, Neichl Josef - Eichenbrunn

80

Krickl Anna - Eichenbrunn

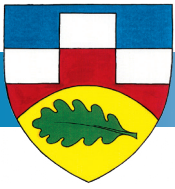
85

Madner Josef - Röhrabrunn, Hauser Theresia - Gnadendorf, Riedl Maria - Pyhra, Breuer Ägyd - Zwentendorf

90

Schuster Stefanie - Pyhra, Hofmann Leopoldine - Pyhra

95



STATISTIK 4. Quartal

HOCHZEIT

keine

SILBERNE HOCHZEIT

Peterka Harald Alfred & Peterka-Angster Irmgard Maria - Gnadendorf

GOLDENE HOCHZEIT

Muth Franz & Muth Katharina - Pyhra

GEBURTEN

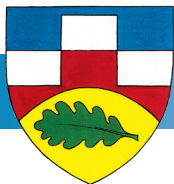
Schöfmann Paul - Eichenbrunn
Hackl Lorenz und Felix - Röhrabrunn
Göbharter Sebastian - Pyhra

TODESFÄLLE

Olschnegger Anna - Zwentendorf

Veranstaltungen 1. Quartal 2019

Datum	Veranstalter	Veranstaltungsart
05.01.2019	FF Gnadendorf	Feuerwehrball im GH Öfferl, Beginn: 20.00 Uhr
09.01.2019	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Seniorenachmittag – Thema Polizei
19.01.2019	FF Zwentendorf	Feuerwehrball im GH Bauer ab 19.30 Uhr
26.01.2019	FF Eichenbrunn	Feuerwehrball im GH Öfferl, Beginn: 20.00 Uhr
16.02.2019	FF Pyhra	Feuerwehrball der FF Pyhra im Dorfzentrum Pyhra, Beginn: 19.30 Uhr
22.02.2019	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Generalversammlung der OG Gnadendorf
23.02.2019	Pfarr Gnadendorf	27. Gnadendorfer Pfarrball im GH Öfferl, Beginn: 20.00 Uhr
März 2019	Senioren, Ortsgruppe Gnadendorf	Seniorenachmittag – Thema Patientenverfügung
02.03.2019	UFC Gnadendorf	Kinderfasching ab 14.00 Uhr, Gschnas ab 18.00 Uhr – Gemeindesaal Gnadendorf
03.03.2019	Pfarr Wenzersdorf – Zwentendorf	Pfarrkaffee im Pfarrhof Wenzersdorf ab 14.00 Uhr
05.03.2019	Jugend Gnadendorf	Spanferkelessen, ab 19.00 Uhr
06.03.2019	Jugend Gnadendorf	Eierspeisessen
06.03.2019	Jugend Zwentendorf/Wenzersdorf	Eierspeisessen im Jugendheim Zwentendorf ab 17.30 Uhr



Gesunder Betrieb - Tut gut

„Gesundheit ist der Zustand vollkommenen körperlichen, geistig-seelischen und sozialen Wohlbefindens“ – sagt die Weltgesundheitsorganisation. Diese Definition zeigt uns, dass zur **Gesundheit** mehr gehört als **gesunde Ernährung und Bewegung**. Nämlich ein intaktes Sozialleben, eine erfüllte Freizeitgestaltung und ganz besonders eine Arbeitswelt, in der man sich wohl fühlt.

Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Gnadendorf entschlossen in Zusammenarbeit mit der **Initiative »Tut gut!«** an dem Projekt der **„Betrieblichen Gesundheitsförderung“** teilzunehmen. Voraussetzung dafür

ist, dass man bereits eine **Gesunde Gemeinde** ist.

Bei der **Festveranstaltung in Grafenegg** wurde der **Gemeinde Gnadendorf** durch **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** die Urkunde **„Auf dem Weg zum »Gesunden Betrieb« 2018“** verliehen. Man konnte zu anderen Gesunden Betrieben Kontakte knüpfen und sich **aus-tauschen und vernetzen**.

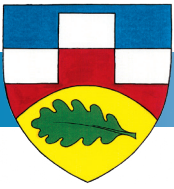
In dem Projekt wird **Gesundheitsförderung** genau auf die Bedürfnisse und das Geschehen in der Gemeinde abgestimmt. Es wird mit einer Umfrage gestartet. Nach der Auswertung durch die Donau

Universität Krems werden daraus Maßnahmen erarbeitet, welche die Gesundheit der Mitarbeiter verbessern und das Arbeitsklima stärken soll. Bei der Erarbeitung und Umsetzung wird die Gemeinde durch eine BGF-Beraterin der Initiative **»Tut gut!«** unterstützt.

Das Projekt soll ca. 1 ½ Jahre dauern und dann in den Alltag übergehen und im Betrieb gelebt werden.



Landesrat Martin Eichinger, Margit Göstl, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Armin Böck, Programmleitern »Gesunder Gemeindebetrieb« Victoria Allabauer, Bgm. LAbg. ÖKR Ing. Manfred Schulz



Neue Mittelschule



Bildungsmanagerin Brigitte Ribisch, Landtagspräsident Karl Wilfing, Moderator Tim Edelbauer, Bürgermeister Manfred Meixner, Landtagsabgeordneter Manfred Schulz, Direktor Johannes Keintzel, Bezirkshauptfrau Gerlinde Draxler sowie den Kletterern Stefan Mrazek, Leon Pausch und Felix Stacher.

Eröffnung. In drei Bauphasen wurde der Turnsaal von Volks- und Neuer Mittelschule fit für die Zukunft gemacht.

Kletterwand, Parkettboden, Fußbodenheizung: Der neue Turnsaal des Schulzentrums Asparn spielt alle Stücker! Obwohl schon seit Ferienende fertig, wurde er jetzt mit einer großen Schulfeier offiziell von den Schülern eröffnet.

Finanziert wurden die Umbauten, die in drei Abschnitten jeweils in den Ferien erfolgten und **870.000 Euro** kosteten, von den beiden Erhaltergemeinden **Asparn und Gnadendorf**.

„Eine Gemeinde, die das Schulmuseum hat, muss auch zeigen, wie Schule heute funktioniert“, sagte **Landtagspräsident Karl Wilfing**. Gnadendorfs **Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Manfred Schulz** betonte, dass die Gemeinden zwar die Infrastruktur zur Verfügung stellen können, die Schüler und Lehrer aber dafür verantwortlich seien, dass die Räume auch mit dem entsprechenden Geist gefüllt würden.

„Eine **zeitgemäße Turnhalle** für alle Schüler und Vereine“, fand **Direktor Hannes Keintzel**. Stolz ist auch **Bürgermeister Manfred Meixner**, Ortschef, Schulabsolvent und Vorturner auf die neue Turnhalle.

Wirklich in Betrieb genommen wurde aber der Saal durch die Schüler. Die zeigten, was sie an der Kletterwand, am Barren und an den Minitrampolinen können. (Bericht NÖN)

Altstoffsammelzentrum (ASZ) Öffnungszeiten 2019

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Di <small>Neujahr</small> 1	1 Fr	1 Fr	1 Mo	1 Mi <small>Staatsfeiertag</small>	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr <small>Allerheiligen</small>	1 So
2 Mi	2 Sa	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo
3 Do	3 So	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Fr	4 Mo	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi
5 Sa	5 Di	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 So <small>Heilige Drei Könige</small>	6 Mi	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 Mo	7 Do	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa
8 Di	8 Fr	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So <small>Maria Empfängnis</small>
9 Mi	9 Sa	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo
10 Do	10 So	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo <small>Pinxtenmontag</small>	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Fr	11 Mo	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi
12 Sa	12 Di	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 So	13 Mi	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 Mo	14 Do	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do <small>Maria Himmelfahrt</small>	15 So	15 Di	15 Fr <small>Leopoldi</small>	15 So
16 Mi	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Do	17 So	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Fr	18 Mo	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 Sa	19 Di	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 So	20 Mi	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do <small>Frühleichnam</small>	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 Mo	21 Do	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa
22 Di	22 Fr	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Mi	23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Do	24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di
25 Fr	25 Mo	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi
26 Sa	26 Di	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do
27 So	27 Mi	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 Mo	28 Do	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Di	29 Fr	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Mi	30 Sa	30 Sa	30 Di	30 Do <small>Christi Himmelfahrt</small>	30 So	30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo
31 Do	31 So	31 So	31 Di	31 Fr	31 Mi	31 Mi	31 Sa	31 Mo	31 Do	31 Do	31 Di
											Silvester

Öffnungszeiten 14.00 bis 16.00 Uhr

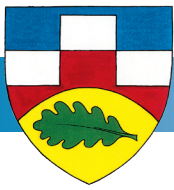
Grün- und Strauchschnitt Asparn - Kläranlage

vom 2. März bis 23. Oktober jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr und Samstag von 15.00 bis 19.00 Uhr
vom 30. Oktober bis 27. November jeden Mittwoch und Samstag von 15.00 bis 16.30 Uhr

Müllabfuhrkalender Gemeinde Gnadendorf 2019

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Di Neujahr 1	1 Fr	1 Fr	1 Mo 14	1 Mi Staatsfeiertag	1 Sa	1 Mo 27	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr Allerheiligen	1 So
2 Mi	2 Sa	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 Mo 36	2 Mi	2 Sa	2 Mo 49
3 Do	3 So	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo 23	3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Fr	4 Mo 6	4 Mo 10	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo 45	4 Mi
5 Sa	5 Di	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo 32	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 So Heilige Drei Könige	6 Mi	6 Mi	6 Sa	6 Mo 19	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 Mo	7 Do	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo 41	7 Do	7 Sa
8 Di	8 Fr	8 Fr	8 Mo 15	8 Mi	8 Sa	8 Mo 28	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So Maria Empfängnis
9 Mi	9 Sa	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 Mo 37	9 Mi	9 Sa	9 Mo 50
10 Do	10 So	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo Pfingstmontag 24	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Fr	11 Mo 7	11 Mo 11	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo 46	11 Mi
12 Sa	12 Di	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo 33	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 So	13 Mi	13 Mi	13 Sa	13 Mo 20	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 Mo 3	14 Do	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo 42	14 Do	14 Sa
15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo 16	15 Mi	15 Sa	15 Mo 29	15 Do Maria Himmelfahrt	15 So	15 Di	15 Fr Leopoldi	15 So
16 Mi	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo 38	16 Mi	16 Sa	16 Mo 51
17 Do	17 So	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo 25	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Fr	18 Mo 8	18 Mo 12	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo 47	18 Mi
19 Sa	19 Di	19 Di	19 Fr Karfreitag	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo 34	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 So	20 Mi	20 Mi	20 Sa Karsamstag	20 Mo 21	20 Do Frohleichnam	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 Mo 4	21 Do	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo 43	21 Do	21 Sa
22 Di	22 Fr	22 Fr	22 Mo Ostermontag 17	22 Mi	22 Sa	22 Mo 30	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Mi	23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo 39	23 Mi	23 Sa	23 Mo 52
24 Do	24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo 26	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di Heiligabend
25 Fr	25 Mo 9	25 Mo 13	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo 48	25 Mi Heiligabend
26 Sa	26 Di	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo 35	26 Do	26 Sa Nationalfeiertag	26 Di	26 Do Heiligabend
27 So	27 Mi	27 Mi	27 Sa	27 Mo 22	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 Mo 5	28 Do	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo 44	28 Do	28 Sa
29 Di	29 Fr	29 Fr	29 Mo 18	29 Mi	29 Sa	29 Mo 31	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Mi	30 Di	30 Di	30 Di	30 Do Christi Himmelfahrt	30 So	30 Di	30 Fr	30 Mo 40	30 Mi	30 Sa	30 Mo 1
31 Do	31 So	31 So	31 Di	31 Fr	31 So	31 Mi	31 Sa	31 Sa	31 Do	31 Do	31 Di Silvester

RESTMÜLLTonne ASCHENTonne GELBER SACK BIO Tonne



Nahwärmanlage Gnadendorf

St. Pölten (OTS/NLK) - Die 750. Bioenergie-Nahwärmanlage wurde am Freitag in Gnadendorf (Bezirk Mistelbach) feierlich eröffnet. Für LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf ein weiterer Meilenstein weg von den fossilen Energiequellen. „Niederösterreich ist Energie- und Klima-Vorreiter: Seit 1983 erzeugen bereits Biomasse-Heizwerke Wärme. Nun, 35 Jahre später, startet bereits das 750. nachhaltige Heizwerk seinen Betrieb.“

Das Werk in Gnadendorf als Fertigmodul-Biomasse-Heizanlage ist mit zwei modernsten, österreichischen Biomassekesseln mit einer Heizleistung von rund 200 kW ausgestattet. Die Gemeinde Gnadendorf ist als Waldbesitzer Mitglied der landesweit

agierenden Errichtungs- und Betriebsgenossenschaft Bioenergie NÖ und organisiert vor Ort die Brennstoffversorgung der Nahwärmanlage aus Wäldern der unmittelbaren Umgebung bei kürzesten Transportwegen. Mit dem seit 15 Jahren bewährten System der Bioenergie NÖ kann so unter bestmöglicher Effizienz der Betrieb der Anlage organisiert und als Ergebnis optimierte, regionale Wertschöpfung erzielt werden.

Durch den Ersatz von Erdgas, Heizöl und Strom bei den Wärmekunden Volksschule und Gemeindezentrum werden vor Ort zukünftig mehr als 71 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart und damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Die 65. Nahwärmanlage der Bioenergie NÖ in Gnadendorf ist als „Smart district heating“-Anlage am aktuellen Stand der Digitalisierungsmöglichkeiten und kann einfach aus der Ferne überwacht und gesteuert werden.

Pernkopf: „Die Biomasse sichert regionale Arbeitsplätze ohne Ablaufdatum: Der Rohstoff Wald wächst nach und ist damit nachhaltig.“ Derzeit wird ein Fünftel aller niederösterreichischen Haushalte mit der Bio-Wärme versorgt und so 550.000 Tonnen an CO₂ eingespart. Die Wertschöpfung in Niederösterreich beläuft sich auf rund 250 Millionen Euro.

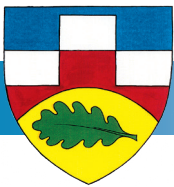


Gemeindeabgaben

Anlässlich einer **Gebärungseinschau durch das Amt der NÖ Landesregierung**, Abteilung Gemeinden, wurden auch die Gebührenhaushalte einer näheren Betrachtung unterzogen. Dabei wurde angeregt, dass eine Überprüfung bzw. **allfällige Anpassung der Einheitssätze** erfolgen sollte. Der **Gemeinderat ist in seiner Sitzung vom 12. Dezember** zu dem Beschluss gekommen die **Einheitssätze für die Kanaleinmündungsabgabe** und die **Wasseranschlussabgabe** zu

erhöhen, sowie die Tarife für die **Hundeabgabe** und **Friedhofsgebühren** anzupassen. Bei den laufenden Gebühren (Wasser-, Kanal- und Müllbenutzungsgebühren) erfolgten keine Erhöhungen. Der seit 2009 gültige Einheitssatz für die **Kanaleinmündungsabgabe wurde von € 11,60 auf € 12,16**, **jener der Wasseranschlussabgabe von € 5,19 auf € 6,97 angehoben**. Die seit 2011 gültige **Hundeabgabe wurde von € 21,00 auf € 25,00** angepasst. Die derzeit gültige Friedhofsgebühren-

ordnung mit Gültigkeit 01.01.2010 wurde komplett überarbeitet. Ein Auszug daraus: Die **Grabstellengebühr wurde für ein Einzelgrab von € 168,00 auf € 200,00 und jene für ein Doppelgrab von € 294,00 auf € 350,00 erhöht**. Dass Gebührenerhöhungen immer eine unangenehme Maßnahme darstellt ist der Gemeinde bewusst. Die Anpassungen wurden nach Möglichkeit so gering wie möglich gehalten. Um Verständnis für diese Maßnahme wird ersucht.



Info aus der Gemeinde

Geben Sie der Jugend eine Chance.

Baufällige, leerstehende Häuser abreißen und daraus

neue Bauplätze schaffen.

Baufällige Häuser sind nicht nur unschön anzusehen, sie bergen auch Gefahren.

Meist geht es darum, dass herabfallende Dachziegel oder einsturzgefährdete Mauern oder Rauchfänge die öffentliche Sicherheit gefährden.

Dazu kommen noch Gebühren für Müll, Wasser, Kanal und Grundsteuer.

Treffen Sie eine Entscheidung und verkaufen sie an junge Familien, die Ihre Ideen in der Gemeinde verwirklichen wollen.

Die Gemeinde will dabei helfen und fördert den Abbruch eines

Wohnhauses:

Deponiekostenförderung – zur Stärkung des Ortskerns.

Mehr Infos bekommen Sie am Gemeindeamt.

Tel. 02525 7070 oder gemeinde@gnadendorf.gv.at

Kostengegenüberstellung

Variante A: Bauplatz 800 m², Bauklasse I und II
Wohnhaus - Berechnungsfläche 100 m²,
2 angeschlossene Geschosse

Aufschließungsabgabe	15.909,92
Kanaleinmündungsabgabe	2.871,00
Wasseranschlussabgabe	1.284,53
GESAMTSUMME	20.065,45



Variante B: Wohnhaus-Altbestand - 2000 m², Bauklasse I
Wohnhaus - Berechnungsfläche 80 m², 1 angeschlossenes Geschöß
bestehendes Wohnhaus wird abgerissen und Wohnhaus mit
einer Berechnungsfläche von 100 m², 2 angeschlossene Geschosse wird errichtet

Abbruchkosten - geschätzt	12.000,00
Aufschließungsabgabe	0,00
Kanaleinmündungsergänzungsabgabe	975,00
Wasseranschlussergänzungsabgabe	428,18
abzgl. Deponiekostenförderung (Berechnungsfläche 80 m ² a € 50,00)	4.000,00
GESAMTSUMME	9.403,18

Ersparnis	10.662,27
------------------	------------------



Ein Neubau im Ortskern bringt viele Vorteile!

Die Aufschließungsabgabe entfällt - wenn bereits ein Gebäude am Grundstück vorhanden war!

Die Wasseranschlussabgabe wird nur ergänzt.

Die Kanaleinmündungsabgabe wird nur ergänzt.

Der EVN Anschluss ist größtenteils bereits vorhanden.

Pflege? Hilfswerk!



Erstklassig betreut – zuhause geborgen. Um älteren Menschen das Leben im eigenen Zuhause zu erleichtern, können wir vieles organisieren. Auch pflegende Angehörige werden durch unsere Angebote deutlich entlastet.

- Hauskrankenpflege, Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Pflege- und Demenzberatung
- Unterstützung pflegender Angehöriger
- Mobile Physiotherapie
- Notruftelefon – Hilfe auf Knopfdruck
- Hilfswerk Menüservice
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst



> Holen Sie sich jetzt **kostenlos** Ihren Pflegekompass beim Hilfswerk in Ihrer Nähe oder bestellen Sie unter **02742/249, service@noe.hilfswerk.at**.



Rufen Sie uns an – Wir helfen gerne!

Hilfswerk Niederösterreich, Hilfe und Pflege daheim Land um Laa, Tel. 02524/82 53

Loosdorf 40, 2133 Loosdorf

www.hilfswerk.at

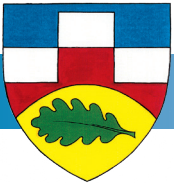


Frohe Weihnachten

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hilfswerks Land um Laa wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie viel Freude, Glück und Gesundheit im neuen Jahr!



Fotos: Hilfswerk, Suzy, Silver, robilia.at, pixelio.at



Nahwärmanlage Gnadendorf



Achtung vor Dämmerungseinbrüchen

Zum vierten Mal in Folge setzt die Polizei gezielte Maßnahmen gegen Einbrüche in den Herbst- und Wintermonaten. Neben den bewährten Mitteln wie Analysemethoden und rasche Fahndungs- und Ermittlungsschritte ersucht die Polizei die Bewohnerinnen und Bewohner um verstärkte Präventionsmaßnahmen.

Dämmerungseinbrecher schlagen in der Zeit von November bis Jänner zwischen 16 und 21 Uhr zu. Zu den Tatorten zählen meist Wohnungen und Wohnhäuser, die gut an Hauptverkehrsrouten angebunden sind und eine rasche Flucht ermöglichen. Auch Siedlungsgebiete mit schwer einsehbaren Grundstücken und ebenerdig gelegene Wohnungen stehen im Fokus. Die Täter zwängen Terrassentüren auf oder versuchen über gartenseitig gelegene Fenster, Türen oder Kellerzugänge in das Wohnobjekt einzudringen. Dabei nutzen sie meist einfache Hilfsmittel und brechen mit Schraubenzieher oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf.

Auch diesen Herbst und Winter hat sich die Polizei auf dieses Phänomen eingestellt und wird konsequent dagegen vorgehen. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen und Ermittlungen sowie Schwerpunkte beim Streifendienst stehen im Mittelpunkt. Großes Augenmerk wird auch heuer wieder auf Prävention und den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt. Denn durch eigene, meist einfache Sicherungsmaßnahmen, können Einbrecher abgeschreckt werden. Das bestätigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik: Bei 40 Prozent aller Wohnraumeinbrüche im vergangenen Jahr – das sind fast 5.200 angezeigte Fälle – blieb es beim Versuch. Dem Täter gelang es also nicht, die Tat zu vollenden und Diebesgut zu entwenden. Wichtig sind außerdem eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe. Eine Vertrauensperson, die bei Abwesenheit nach dem Rechten sieht und den Postkasten entleert, leistet wertvolle Dienste. Die Polizei will aber auch die Menschen dazu motivieren, sie bei verdächtigen Beobachtungen zu verständigen. Niemand soll sich scheuen die nächste Polizeidienststelle zu kontaktieren oder im Notfall 133 zu wählen.

Tipps der Kriminalprävention:

- Gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind sehr wichtig! Zusammenhalt schreckt Täter ab!
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Leeren Sie Briefkästen und beseitigen Sie Werbematerial.
- Schließen Sie Fenster, Terrassen- und Balkontüren.
- Vermeiden Sie Sichtschutz, der dem Täter ein ungestörtes Einbrechen ermöglicht.
- Räumen Sie weg, was Einbrecher leicht nützen können.
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren und installieren Sie eine Außenbeleuchtung.
- Sichern Sie Terrassentüren und lassen Sie nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder einbauen.

Kontakt: Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen kostenfrei in ganz Österreich unter der Telefonnummer 059 133 zur Verfügung.



Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und damit wieder Probleme mit festgefrorenen Mülltonnen...

Mit den Minustemperaturen kommen auch wieder die Probleme mit eingefrorenen Mülltonnen und die Verärgerung der Bürger, wenn die Tonne nicht vollständig entleert werden kann.

Grundsätzlich ist jeder selbst dafür verantwortlich, dass sich die Restmülltonne und auch die Biotonne bei niedrigen Temperaturen problemlos entleeren lassen. Ist der Inhalt der Tonne festgefroren, sind die Mitarbeiter der Entsorgungsfirma machtlos. Selbst bei starkem Rütteln bricht meist die Tonne bevor der gesamte Inhalt heraus geht.

Tipps für die Restmülltonne

- ✓ Das Festfrieren lässt sich verhindern, wenn der Inhalt locker eingefüllt und nicht gepresst wird.
- ✓ Keinen Bioabfall in der Restmülltonne entsorgen.
- ✓ Feuchte Abfälle und Windeln möglichst mittig in der Tonne platzieren oder in Verpackungsplastik wickeln.
- ✓ Für die Mülltonne ist am besten ein frostsicherer Standplatz in der Garage oder im Keller.

Tipps für die Biotonne

- ✓ Hier lässt sich das Festfrieren verhindern, wenn die Tonne mit Zeitungspapier ausgelegt oder Strukturmaterial (z.B. Stroh) eingestreut wird.
- ✓ Außerdem gibt es die Möglichkeit in Ihrem Gemeindeamt **Biotonneneinstecksäcke** zu erwerben. Diese praktischen Maisstärkesäcke halten Ihre Biotonne sauber und geruchsfrei.
- ✓ Auch bei der Biotonne gilt ein frostsicherer Standplatz in der Garage oder im Keller als optimal.
- ✓ Speisereste in Zeitungspapier oder Küchenrolle einschlagen.



Was gehört in den Gelben Sack?

In den Gelben Sack gehören **ausschließlich** restentleerte, saubere, **zusammengedrückte Plastik-FLASCHEN und Metallverpackungen!** Auch Getränkeverbundkartons können im Gelben Sack gesammelt werden (die sortenreine Sammlung im ASZ ist jedoch vorzuziehen).

KEINE Plastikfolien, -sackerl, Kunststoffbecher, -tassen... diese gehören in den Restmüll! Der Gelbe Sack darf nicht für andere Zwecke verwendet werden! Bitte nur volle Säcke am Abfuhrtag hinausstellen!

Knick-Trick - zum Platz sparenden Sammeln:

Schraubverschluss der Plastikflaschen aufdrehen, Boden umknicken, Flasche zusammendrücken (dadurch lassen sich $\frac{3}{4}$ des Volumens einsparen); Aludosen zusammendrücken um Platz zu sparen!

Der Transport von Luft in den Flaschen/Dosen ist zu teuer!!



GNADENDORF:

Eine Gemeinde voller Energie-Checker

GNADENDORF nimmt Mission Energie-Checker an!

Unsere SchülerInnen & LehrerInnen sind mit viel Energie ins neue Schuljahr gestartet. **Und trotzdem ist die Devise Energiesparen angesagt.**

Mit der Mission Energie Checker möchten wir das Bewusstsein der Jüngsten für Energieverbräuche sensibilisieren und die Schule für Energieeinsparungen belohnen!

Herzlich bedanken möchte ich mich schon jetzt bei allen Lehrerinnen und Lehrer, die dieses Projekt unterstützen!

Ihr Bgm. LAbg. ÖkR Ing. Manfred Schulz



Energiesparen zahlt sich in GNADENDORF doppelt aus!

Zum Start des Schulprojektes wird ein Energieteam gebildet, welches sich aus LehrerInnen, der Schulwartin sowie aus Vertretern der Gemeinde zusammensetzt. Zudem werden die Energiewerte des abgelaufenen Jahres festgehalten, auf Basis derer nach einem Jahr die erzielten Einsparungen festgestellt werden können.

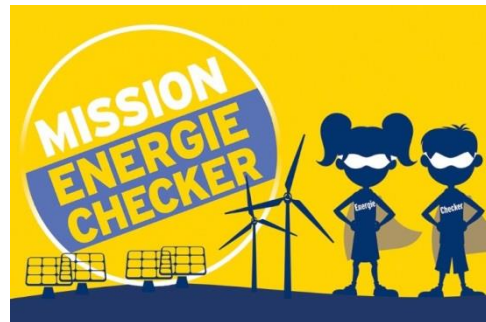
Die Hälfte der erreichten Energieeinsparungen erhält die Schule von der Gemeinde finanziell vergütet.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ begleitet das Projekt und unterstützt vor allem beim Start des Projektes durch Begehung des Schulgebäudes bei der die Energieeinsparpotenziale aufgezeigt werden.

Zusätzlich erhält die Schule ein umfassendes Unterstützungspaket:

- Informationen zum Strom sparen
- Energiemalbüchern
- Energie-Checker Ansteckbuttons
- Strommessgeräte.
- Infoposter für die Klassen
- Energie-Snacks

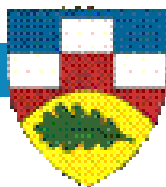
Nach Ablauf eines Jahres werden die Energieeinsparungen bzw. die monetären Einsparungen festgestellt und davon abgeleitet die finanzielle Vergütung für die Schule berechnet.



© eNu

Entscheidender Erfolgsfaktor für das Projekt ist der achtsame Umgang der Schülerinnen und Schüler mit der Ressource Energie, denn je mehr eingespart wird, desto mehr bekommt die Schule vergütet.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umweltgemeinde.at



Voranschlag Gemeinde 2019

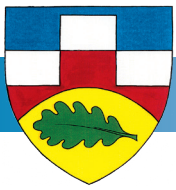
Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
Einnahmen Ordentlicher Haushalt	2.683.600	
Ausgaben Ordentlicher Haushalt		2.683.600
Einnahmen Außerordentlicher Haushalt	1.242.000	
Ausgaben Außerordentlicher Haushalt		1.242.000

Ertragsanteile	942.300	
Bedarfszuweisung I	90.900	
Finanzzuweisung des Bundes	42.000	
Ausschließliche Gemeindeabgaben (Grundsteuer, Kommunalsteuer, Anschließungsabgabe, Gebrauchsabgabe, Verwaltungsabgabe)	250.900	
Gemeinderat und Gemeindeamt		381.400
Volksschule		87.400
NÖ Landeskindergarten		182.700
Gesundheit		279.100
Sozialhilfe		155.400
Grünraumpflege, Verschönerung		13.100

Gebührenhaushalt		
Friedhöfe	5.700	25.400
Wasserversorgung	162.600	150.000
Abwasserbeseitigung	758.700	609.900
Müllbeseitigung	133.300	128.200

Außerordentlicher Haushalt - Vorhaben (Auszug)		
Straßenbau		107.000
Güterwegebau		0
Abwasserbeseitigung		234.000
Wasserversorgung		116.000
Hochwasserschutz		383.000
Bauplätze		212.100
Breitbandausbau		88.800

Finanzschulden		
Schuldenstand per 01.01.2019		8.323.200
Zugang 2019		503.800
Tilgung 2019		525.100
Zinsen		63.300
Zinsersätze		320.600
Schuldenstand per 31.12.2019		8.301.900
Personalaufwand		579.600



Waldtag der Kindergartenkinder

Am 2. Oktober 2018 war es wieder so weit. Es fand ein Waldtag statt, der den Kindergarten Gnadendorf diesmal in den Tierpark Dörfles, Ernstbrunn, führte. Danke den Eltern und der Gemeinde, die uns bei diesem Ausflug unterstützten.



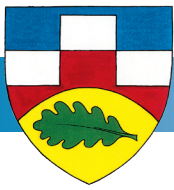
Waldausflüge fördern Kinder in vielen Bereichen und stellen einen hohen pädagogischen Wert dar. Durch die Führung von Förster Anton Slepicka

erlebten die Kinder ein intensives Naturerlebnis. Gerade der Wald, wie auch der Tierpark, ist für die Kinder ein Ort, der ihnen Raum



für

Entdeckungen, Bewegungen und Erfahrungen bietet. Das gemeinsam Erlebte stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Das



Kindergarten Gnadendorf

kühle und regnerische Herbstwetter an diesem Tag konnte dem Interesse und dem Spaß an der Sache nichts anhaben.

Danke an Familie Reuss, die uns den kostenlosen Eintritt und die Führung durch den Förster ermöglichten. Danke auch an Förster Anton Slepicka, der speziell auf die Bedürfnisse der Kinder einging.



Für alle Kinder war der Tag anstrengend, aber es war ein erlebnisreicher Tag, von dem sie noch lange sprachen.

Das Kindergartenteam



*DANKE für Ihr Vertrauen!
Frohe Weihnachten und ein
glückliches neues Jahr!*

**FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN:
PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE**

**Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben,
benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!**

- Mobile Pflege & Betreuung, mobile Therapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar
☎ 0676 / 8676
www.noe-volkshilfe.at



volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NO oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PBI) GmbH erbracht. © November 2018

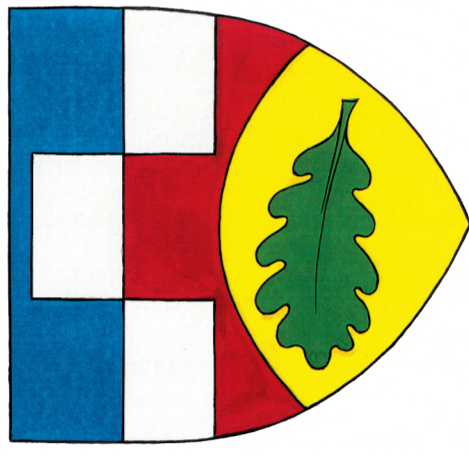
GEMEINDEBAUPLÄTZE ZU VERKAUFEN

Preis € 12,--/m² - ab 1.1.2019 € 15,--/m²

- Bauplätze in der Größe von ca. 800 bis 1000 m² vorhanden
- Förderung der Aufschließungsabgabe von 20% bei HWS
- ruhige Lage nahe dem Landschaftsschutzgebiet Leiser Berge



Gemeinde Gnadendorf



Auskunft: Gemeinde Gnadendorf
02525/7070 oder gemeinde@gnadendorf.gv.at